

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **MV 17/3309**

Fachbereich	Datum
Fachbereich 5 - Bürgerdienste, Ordnung und Verkehr	16.08.2017

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	29.08.2017	Ö

Beteiligte Ämter	einverstanden	Datum
	ja / nein	

Gemeinsame Feuerwehr-Werkstatt im Rhein-Lahn-Kreis

Sachverhalt:

Der Rhein-Lahn-Kreis beabsichtigt die Einrichtung einer Gemeinsamen Feuerwehr-Werkstatt der Städte und Verbandsgemeinden des Landkreises. Die Stadt Lahnstein soll sich hieran beteiligen.

Gemeinsames Anliegen von Stadt und Landkreis und Ausgangspunkt der Überlegungen ist: Die Sicherheit im Feuerwehrdienst ist die Grundlage für den ehrenamtlichen Einsatz der 3.000 aktiven Feuerwehr-Kameradinnen und – Kameraden im Rhein Lahn-Kreis (Feuerwehr Lahnstein: 96 aktive + 13 Jugendfeuerwehrlaute). Dafür ist ausreichend Sorge zu tragen. Um diesem Anliegen Rechnung zu tragen, wird der Aufbau einer Gemeinsamen Feuerwehr-Werkstatt erwogen.

Aus folgenden Gründen

- Sicherheit im Feuerwehrdienst
- Einhaltung der Prüfvorschriften/Prüfungsqualität
- Aus- und Fortbildung
- Entlastung des Ehrenamtes
- Zentrale Beschaffung
- Personelle Synergien
- Kostspielige Prüfgeräte sind nicht mehr mehrfach vorzuhalten
- Immer kompliziertere und umfangreichere Ausrüstung
- Abstellung von Prüfmängeln (Berichte des Landesprüfdienstes)
- Verantwortung und Rechtssicherheit für die Ehrenamtlichen

ist eine Gemeinsame Werkstatt angedacht.

In einer Sitzung mit den Bürgermeistern, den VG-Ältestenräten, den Sachbearbeitern, den Wehrleitern und dem Kreisausschuss am 21.06.2017 wurden drei Varianten (siehe Anhang) vorgestellt. Die Kreisverwaltung schlägt die Umsetzung der Variante „Eigenregie“ aus Gründen der Steuerung, der Koordinierung und der Wirtschaftlichkeit vor.

Die Verbandsgemeinden und die Stadt Lahnstein als Aufgabenträger haben ihr grundsätzliches Interesse an einer Gemeinsamen Feuerwehr-Werkstatt in der Variante „Eigenregie“ bekundet.

Das vorliegende Konzept „Betrieb in Eigenregie“ wird u.a. mit den Themen

- Ein oder mehrere Werkstattstandorte
- Transport der Geräte und Materialien
- Schnittstelle zu den Gerätewarten vor Ort
- Modularer Einstieg der Aufgabenträger
- Förderung durch das Land als Pilotprojekt
- Rechtsform/Trägerschaft

im Detail ausgearbeitet und dann den Verbandsgemeinden, der Stadt Lahnstein und dem Kreis zur endgültigen Entscheidung über den Betrieb und die Teilnahme an einer Gemeinsamen Werkstatt vorgelegt.

Anlage

(Peter Labonte)
Oberbürgermeister